—e. **H. Dameth, Introduction à l'étude de l'économie politique.** 1865. — Von der Lyoner Handelskammer herausgegeben, welche im Winter 1864—1865 den Genfer Professor Dameth zur Haltung von öffentlichen Vorträgen in Lyon veranlasst hat. Diese Vorträge erscheinen nun gedruckt. Von Interesse für die Wissenschaft ist nach der Entstehungsweise des vorliegenden Buches nicht dessen Inhalt, sondern der ungemeine Erfolg, welchen der liberale Oekonomist in einem Mittelpunkte des alten Protectionismus nach dem Zeugniss der Handelskammer davon getragen hat.

—e. **Fr. A. Lange, die Arbeiterfrage.** 1865. — Ein Socialdemokrat, welcher an der niederrheinischen Arbeiterbewegung selbst betheiligt ist, legt hier seine Ansichten auf Grundlage wirklicher nationalökonomischer Studien dar. Ebenso entschieden in der Sache, als mässig in der Sprache, entwirft er, unter nicht unglücklicher Kritik des Glänzenden und Wahren, wie des Verfehlten an den Lehren Lassalle's, sein Programm, welches zugleich Programm für eine neue Arbeiterzeitung werden soll. Das Ergebniss ist, dass bei allem Guten, was jezt das Genossenschaftswesen biete, dieses doch nicht allein im Stande sei, die Arbeiterfrage zu lösen. Insbesondere müsse der ländliche Arbeiter gleichen Schrittes, wie der industrielle gehoben werden. Die Hauptsache sei die Erweckung eines neuen sittlichen Geistes in der Welt der Arbeiter und Arbeitgeber unter Betheiligung der ersteren am öffentlichen Leben durch das allgemeine Wahlrecht. Vom „Anpredigen" in den Arbeiterbildungsvereinen, wie sie jezt seien, erwartet der Verfasser nicht viel. — Wissenschaftlich bemerkenswerth ist die Analyse des *standard of life* als Bestimmungsgrundes des Lohnes, so wie die freilich nicht ganz durchgearbeitete Zurückführung des Malthusianismus, welchen der Verfasser vertheidigt und zu geläuterter Formulirung bringen will, auf die Darwin'sche Lehre vom Kampf um die Existenz. — Die ganze Schrift durchwebt in wohlthuendster Weise der Geist humanen Ernstes und ruhiger wissenschaftlicher Auffassung.

Constantin Frantz, die Wiederherstellung Deutschlands, Berlin 1865. — Der bekannte Publicist geht auch in dieser Schrift seinen eigenen Weg, unter kurzweg verurtheilender „Kritik aller Partheien." Aber seine Eigenthümlichkeit streift, bei allem Geistreichen und Wahren im Einzelnen, auch an Idiotismus. Er sucht die Wiederherstellung Deutschlands auf dem Wege des „Reiches", indem er das Reich als einen wesentlich „gesellschaftlichen" Begriff dem Staate gegenübersezt und die deutsche Staatswissenschaft tadelt, dass sie nur mit dem Staat und nicht auch mit dem Reiche sich zu schaffen mache. Das heilige römische Reich zweiter Auflage soll durch die über die Particulargrenzen hinwegschreitende Gemeinsamkeit gesellschaftlicher Interessen und Grup-